

„Soll geschehen. Erst aber wollen wir uns doch amittieren?“

„Bersteht sich. Es zwingt uns nichts, unser Infognito schon in den nächsten Tagen aufzugeben.“

2.

Früh am andern Morgen saßen die beiden Beamten auf dem Wagen, Anderl hatte neben dem Kutscher auf dem Bock Platz genommen, und lustig ging es in die heitere frische Morgenluft hinaus. Die Dolomiten des Rosengartens erschienen so nahe, als ob man sie in wenigen Stunden hätte erreichen können; aber nun zeigte es sich, daß bedeutende Umwege gemacht werden mußten, und daß erst der folgende Tag ans Ziel führen konnte. Indes wäre die Reise für jeden Freund der Natur entzückend gewesen; denn Bild auf Bild, eins immer reizender als das andere, rollte die großartige Alpenwelt vor den Blicken der Wanderer auf.

Leicht und rasch ging die Fahrt die schöne Straße hinab, welche nach Trient und Verona führt, an dem Dorfe Tramin vorüber, über St. Michael nach Lavis, dem ersten Dorf in Wälschtyrol, einer Poststation von Trient. Anderl war unermülich, die Reisenden durch seinen heitern Sinn zu belustigen; er plauderte, erklärte, sang und jodelte, wie es der Augenblick ihm eingab, und keinen Wanderer ließ er ohne einen gutmütigen Scherz vorüber.

„Nun, Bursch,“ warf der Obrist hin, „wenn du als Soldat auch so heiter bist, dann werden deine Kameraden sich freuen.“

„Ich, Soldat?“ fuhr er auf, indem er plötzlich den Volksdialekt fallen ließ. „Oho, was bilden sich die Herren